

Jan-Eike Hornauer liest

Verse aus einer verrückten Welt

*Unterhaltsame Gedichte über den Irrsinn der Liebe,
den Wahnsinn der Gesellschaft und Tollheiten aus dem Tierreich*

Brechthaus Augsburg, Auf dem Rain 7, 86152 Augsburg

Sonntag, 26. Mai 2024

Beginn: 11.00 Uhr

Eintritt: 8 Euro (erm. 6 Euro)

Einführende Worte & Interview: Siegfried Völlger

Anmeldung: 0821 4540815



Richtig lustig wird's, aber auch mal ganz ernst und nachdenklich, wenn Jan-Eike Hornauer unter dem Motto »Verse aus einer verrückten Welt« einen Querschnitt seiner Gedichte präsentiert. Schnell wird dabei klar: »Verrückte Welt« ist doppeldeutig. Es bezieht sich mal auf die Vorstellungskraft, etwa wenn in den Tiergedichten letztlich immer doch (auch) der Mensch gemeint ist, ob nun im gefiederten Ehe- und Nachbarschaftsdrama »Das große Spechtakel« oder wenn ein stolzer Löwe seine eigentliche Natur offenbart, nämlich dass er doch letztlich nur ein fauler Hund ist. Und mal zeigt sich die Verrücktheit der Welt in gesellschafts- und politikkritischen Versen, etwa in »Memento Moria« oder zum russischen Angriffskrieg in der Ukraine oder wenn lustvoll die jüngste Pisa-Krise aufs Korn genommen wird. auf den tatsächlichen Irrsinn unserer Gegenwart, etwa in politischen Versen, die die Festung Europa anprangern oder den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine behandeln. Und nicht zuletzt zeigt sich, wie verrückt unsere Welt ist, wie verrückt wir sind, wenn es um die Liebe geht. Zwischen knisternder Erotik und köstlicher Lächerlichkeit bewegt sich hier der Homo sapiens – und wird hierbei auch in feierlichen bis satirischen Versen gezeigt. Hier wird etwa der Ausnahmezustand beim ersten Treffen einer Online-Bekannschaft in Sonettform geschildert, erotische Hochspannung an einem Sommertag evoziert – oder humorvoll die deprimierende Begegnung eines Preußen mit einer bayerischen Nymphe dargebracht. Tiere, Liebe, Politik – darauf und freilich auf noch viel mehr dürfen sich die Besucherinnen und Besucher also freuen – und sie dürfen den hohen Ton ebenso erwarten wie den spöttischen Zungenschlag.

Jan-Eike Hornauer, 1979 geboren, lebt als freier Textzüchter (Autor, Herausgeber, Lektor, Texter) in München. Zuletzt erschienen sind: sein zweiter Solo-Lyrikband »Das Objekt ist beschädigt – zumeist komische Gedichte aus einer brüchigen Welt« (muc Verlag; »humorvoller, sprachvollendeter Band – ein wunderbares Werk!« – Literaturzeitschrift etcetera) und die von ihm herausgegebene Anthologie neuer komischer Liebesgedichte »Wenn Liebe schwant« (muc Verlag; »hochkarätige Sammlung neuer komischer Liebesgedichte ... unterhaltsam, vielschichtig und schlicht gelungen« – Kultura-Extra). Er ist zweiter Vorsitzender des Münchner Künstlervereins Realtraum e. V. und freier Redakteur bei »Das Gedicht blog« (dort v. a. Herausgabe von Online-Lyrikreihen, u. a. seit 2015 »Gedichte mit Tradition«) sowie Mitglied der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik, Leipzig. Etliche seiner Gedichte sind auch in Anthologien (u. a. erschienen bei Reclam und dtv), in Literaturzeitschriften (u. a. Das Gedicht, Versnetze, Poesie Agenda, Poesiealbum neu) und in Publikumsmedien (u. a. taz und Main-Echo sowie WDR 3 und 5) veröffentlicht.

Mehr zum Autor: textzuechtere.de/autor.html – Portraitfoto: Sven Kössler, Aschaffenburg